

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Öffnung einer Einbahnstraße für den gegengerichteten Fahrradverkehr (Blumenstraße)	-2-
- Öffnung einer Einbahnstraße für den gegengerichteten Fahrradverkehr (Luisenstraße)	-3-
- Freigabe eines Gehweges für den Radverkehr (Möllenkotten, neben der Retentionsfläche der Schwelme)	-4-
- Entfernung einer Parkfläche (Oelkinghauser Straße)	-5-
- Freigabe eines Weges für den Radverkehr (obere Drosselstraße)	-7-
- Freigabe eine Parkanlage für den Radverkehr (Park zwischen Drossel- und Max-Klein-Straße)	-8-
- Zukünftig Ausschilderung zur Nordbahntrasse (mit GIS-Link)	-9-
- Anschluss Elbschetalbahn über Gevelsberg (mit GIS-Link)	-11-
- Umbaumaßnahmen Parkplatz Helios Klinikum, Trampelpfad zu Marktkauf	-14-
- Radabstellanlagen	-16-

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: Öffnung einer Einbahnstraße für den gegengerichteten Fahrradverkehr

Guten Tag Herr Sormund,

hiermit bitte ich um die Prüfung der Freigabe der Einbahnstraße Blumenstraße für den Radverkehr. Die (Kraftfahrzeug-) Verkehrsbelastung ist gering, der Bereich stellt eine Wohngegend im direktem Umfeld der Innenstadt da, ich sehe keine Gründe, warum dort keine Radfahrer in Gegenrichtung fahren dürften.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: Öffnung einer Einbahnstraße für den gegengerichteten Fahrradverkehr

Guten Tag Herr Sormund,

hiermit bitte ich um die Prüfung der Freigabe der Einbahnstraße Luisenstraße für den Radverkehr.

Die (Kraftfahrzeug-) Verkehrsbelastung ist, wie in der angeschlossenen Blumenstraße, gering, der Bereich stellt eine Wohngegend im direktem Umfeld der Innenstadt da und ist eine direkte Verbindung zur Gustav-Heinemann-Schule, der Halle West und den Wohngebieten des Bereiches.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: Freigabe eines Gehweges für den Radverkehr

Guten Tag Herr Sormund,

hiermit bitte ich um die Prüfung der Freigabe des Fußweges für den Radverkehr zwischen der Oelkinghauser Straße und Arndtstraße (am Regenrückhaltebecken).

Nach einer Freigabe könnte über eine Bordsteinabsenkung an der Oelkinghauser Straße nachgedacht werden.

Durch diesen Weg erspart man sich die Steigung am unteren Kollenbuscher Weg, bzw. das Befahren der Frankfurter Straße.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel



Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: **Entfernung einer Parkfläche**

Guten Tag Herr Sormund,

hiermit bitte ich um die Prüfung der Entfernung der Parkfläche an der Oelkinghauser Straße direkt vor dem Kindergarten.

Fahrzeugführer, egal ob motorisiert oder nicht-motorisiert, die aus Richtung der Kreuzung Möllenkotten kommen, können auf Grund der Nähe zu den Bodenschwellen/Bremsschwellen und Gegenverkehr keinen ausreichenden Sicherheitsabstand zu dem einen Kfz. einhalten, das dort parken kann.

Für Roller-, Motorrad- und Radfahrer, die keinen Metfallkäfig um sich haben ist das Gefährdungspotential größer, da diese im Bereich zwischen Bodenschwelle und Fahrbahnrand fahren ("müssen").

Außerdem ist die Parkfläche dort so schmal, dass selbst normalbreite PKW in den meisten Fällen über dem gekennzeichneten Bereich seitlich hinausstehen. Oftmals stehen dort auch verschiedene Lieferwagen.

Wenn sich PKW und Busse dort im Begegnungsverkehr befinden, dann wird es dort oft sehr eng.

Es ist eine Parkfläche für ein Kfz..

In direkter Umgebung befindet sich der Parkplatz von LIDL, den ich persönlich noch nie vollständig gefüllt gesehen habe und der Parkplatz der ehemaligen Sparkasse.

Andererseits könnte man argumentieren, dass das eine Fahrzeug, was dort abgestellt werden kann, sehr stark zur Geschwindigkeitsverringern im Bereich führt.

Ich fände es trotzdem gut, wenn diese Parkfläche entfernt werden würde.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

PS: Siehe AGFS NRW "Nahmobilität 2.0" , "Parken ohne Ende?", "Nahmobilität konkret" über die ineffektivste Form der Straßenraumnutzung.

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: Freigabe eines Weges für den Radverkehr

Guten Tag Herr Sormund,

hiermit bitte ich um die Prüfung der Freigabe der oberen Drosselstraße (Zeichen 250) östlich der Parkanlage aufwärts bis zum Sportplatz. In Gegenrichtung natürlich auch, allerdings ist mein Stand, dass sich dort kein Verbotsschild befindet.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: Freigabe einer Parkanlage für den Radverkehr

Guten Tag Herr Sormund,

hiermit bitte ich um die Prüfung der Freigabe der Wege der Parkanlage (-n) zwischen dem Westfalendamm und der Grothestraße (Bereiche der Parkanlage Max-Klein-Straße, Ehrenmal, Sophienhöhe, Freiligrathweg).

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: Zukünftige Wegweisung Nordbahntrasse-Schwelm

Guten Tag Herr Sormund,

mit dem vermutlichen Fertigstellungstermin Ende 2014 der Nordbahntrasse in Wuppertal wird aus Richtung Schwelm kurz hinter der Autobahnbrücke der BAB1/Ausfahrt Langerfeld die Möglichkeit bestehen, von dort auf die Trasse und in Richtung Norden bis zur Ruhr und in Richtung Westen über die Wuppertaler Innenstadtzentren bis nach Vohwinkel (und jeweils darüber hinaus) zu kommen.

All dies für Radfahrer (etc.) ohne Autoverkehr und steigungsarm.

Aus der Schwelmer Innenstadt müssen nur die August-Bendler Straße, Blücherstraße und der Radweg an der B7/Berliner Straße befahren werden, um in Jesinghausen auffahren zu können.

Alle Straßen, die verkehrsberuhigt/-arm sind, bzw. konkrete Infrastruktur für geschützten Radverkehr bieten und all dies in unter 10 Minuten Fahrzeit (geschätzt).

Einerseits fände ich eine Ausschilderung, bzw. Boden-/Fahrbahnmarkierungen (wie sie in Wuppertal geplant sind) sinnvoll, um Schwelmer Bürgern eine Verbindung zur NBT aufzuzeigen. Andererseits steht es sicher auch im Interesse der Stadt, Radverkehr von der NBT in die Stadt Schwelm zu leiten. Die Bergische Entwicklungsagentur "geht von jährlich

500 000 Nutzern des Trassenverbunds aus, darunter 150.000 Tagestouristen und 50.000 Übernachtungsgäste" (Remscheider Generalanzeiger, 17.07.2013).

Schwelm könnte einen Teil des Kuchens bekommen. Unserer Innenstadt/Altstadt rechne ich eine hohe Attraktivität zu und ein Schloss kann Wuppertal nicht bieten. Schwelm mit dem Schloss Martfeld und der Parkanlage schon.

Bodenmarkierungen könnten mit einem minimalsten Kostenaufwand (Schablone und Straßenmarkierungsspray aus dem Baumarkt) angebracht werden.

Zur Visualisierung der Verbindung NBT-Schwelm habe ich eine Karte in "google maps engine lite" mit drei Ebenen angelegt; GIS-Link (Layer 1 "Trassen in der Umgebung " und 3 "Schwelm-Nordbahntrasse-Verbindungen") :

<http://mapsengine.google.com/map/viewer?mid=zyyl4EBB37c8.kGegaJciaJGQ>

Für den Radverkehr gibt es zwischen Schwelm und Wuppertal nur 3 Straßen.

Die L726 (Barmer-,Schwelmer-,Langerfelderstraße), die B7 und "In der Fleute", wobei für die Letztere erst eine Hälfte über die L726 oder B7 zurückgelegt werden muss.

Sämtliche Strecken sind mit einem hohen Stressfaktor und Gefährdungspotential besonders im Bereich der B7 Verladebahnhof Langerfeld und auf der Südroute der Aufstieg der Langerfelder Straße und die Senke des Langerfelder Stadtkerns verbunden.

Die NBT wird DIE Verbindung für den Radverkehr zwischen Wuppertal und Schwelm darstellen.

Wegweisende Markierungen würden hier viel bringen, denke ich.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: Anschluss Elbschetalbahn über Gevelsberg, Ost-West Verbindungen von Schwelm an Trassen im Umland

Guten Tag Herr Sormund,

[Ost]

in der ersten Jahreshälfte 2013 las ich einen Zeitungsartikel über die, nun weiter vertieften/näher an der Realisierung stehenden Pläne der Stadt Gevelsberg des Ausbaus der Elbschetalbahn ab dem S-Bahnhof Gevelsberg West über/durch den Tunnel Silschede bis zur Ruhr, um den Lückenschluss des Von-Ruhr-Zur-Ruhr Radweges zu meistern und eine direkte Anbindung von Gevelsberg zu erstellen.

Führte man von Gevelsberg West die stillgelegte Bahntrasse in die andere Richtung weiter, so landet man in Schwelm am ehemaligen Güterbahnhof Loh.

Es wäre eine steigungsfreie Verbindung von Schwelm und Gevelsberg für Fußgänger und Radfahrer, die nicht mehr die Nordhöhen Schwelm erklimmen müssen, sowie der direkte Anschluss zum Trassennetzwerk (über vRzR).

[West]

Mir kam schon zu Ohren, dass es ein Gespräch zwischen der Stadt Wuppertal und

Schwelm gab, Schwelm direkt an die Nordbahntrasse anzuschließen. Aber die Unterbrechungen, einerseits im Bereich Friedrich-Christoph-Müller Straße, Ausbauplänen von SLUIS, aber vor allem die fehlende Brücke über die BAB1 sind bestimmende und verständliche Gründe. Deshalb befürworte ich eine Wegweisung zwischen Schwelm und der NBT und, allerdings mit einem sehr viel niedrigerem Rang, eine mögliche Anbindung an Gevelsberg über die stillgelegte Schwelmer Trasse.

Visualisierung; GIS-Link (Layer 1 und 2) :

<http://mapsengine.google.com/map/viewer?mid=zyyl4EBB37c8.kGegaJciaJGQ>

Wirft man einen Blick in unsere Nachbarstädte, so haben alle, jede einzelne Stadt, Bahntrassen zu Radwegen umgebaut. Selbst Ennepetal mit dem Streckenabschnitt von Hagen-Haspe nach Breckerfeld.



Quelle: Dr. Achim Bartoschek, bahnrassenradeln.de

Zeitungsartikel der letzten Wochen zum "Jobmotor Trasse" und Vorteile für Unternehmer:

"Immerhin stellt Middeldorf 200 bis 250 Vollzeit Arbeitsplätze im Bereich Gastronomie, Service und Wartung in Aussicht, sollte sich "das touristische Potenzial abschöpfen lassen", wie erhofft. "

http://www.rga-online.de/rga_106_110365099-2- Fahrradtrassen-als-Jobmaschine.html

"Das sehen offenbar auch namhafte Firmen so, die den Lückenschluss finanziell

unterstützen wollen und darin Vorteile für ihre Mitarbeiter auf dem täglichen Weg zum Job verbinden (...)"

<http://www.wz-newsline.de/lokales/wuppertal/nordbahntrasse-lueckenschluss-mit-hindernis-1.1379464>

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

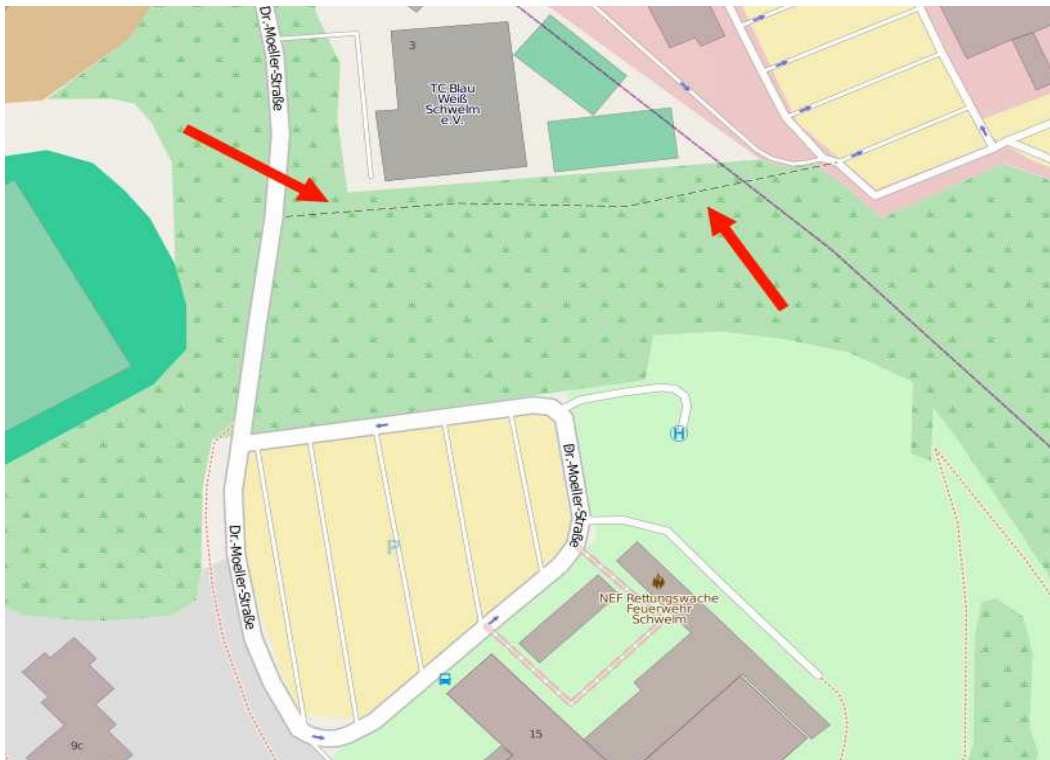
Betreff: Umbaumaßnahmen Parkplatz Helios Klinikum, Trampelpfad zu Marktkauf

Guten Tag Herr Sormund,

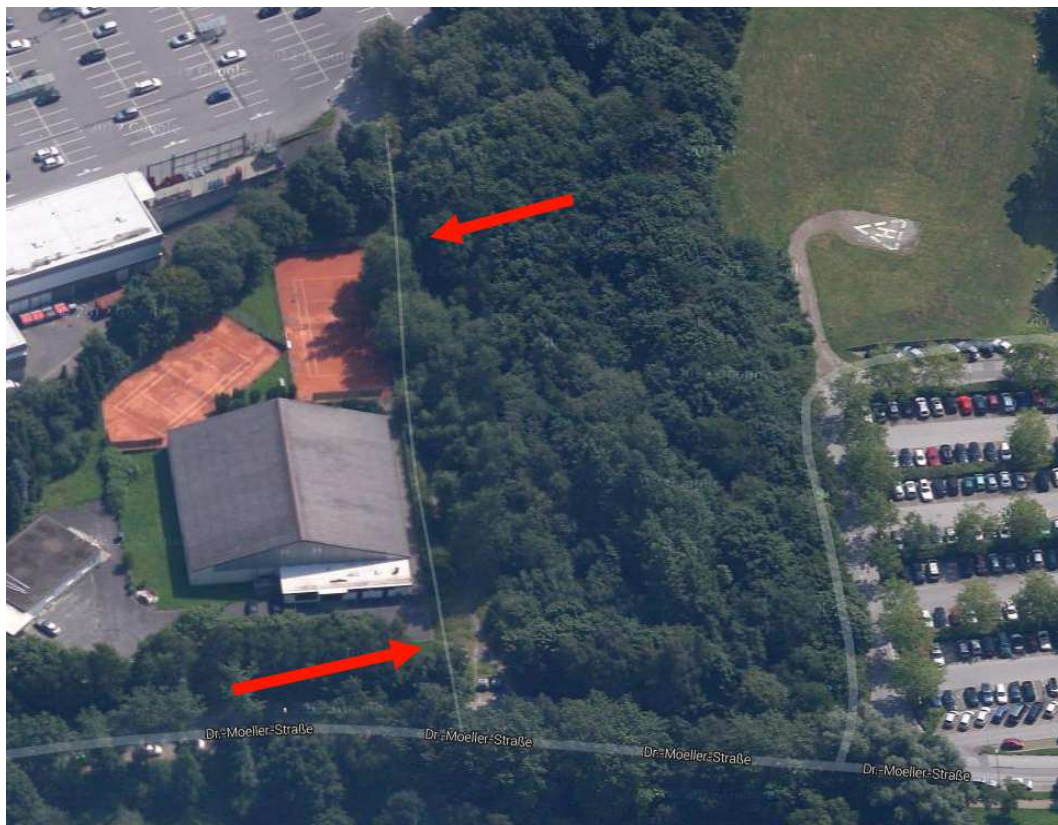
im Zuge des Umbaus der Parkmöglichkeiten am Helios Klinikum Schwelm frage ich mich, ob der Trampelpfad am Tennisclub zum Marktkauf ausgebaut wird. Er stellt eine etablierte und direkte Verbindung für Fußgänger und Radfahrer da (desire path), wenn man nicht den Umweg über die B7 nehmen will.

Bei Regen ist dieser Pfad teilweise stark verschlammt, im Winter wird oftmals der Schnee vom Parkplatz des Marktkaufes hier abgeladen.

Wissen Sie, ob ein Ausbau dieses Weges, der, wie ich finde eine starke Verbesserung der Verbindung darstellt, eingeplant ist?



OSM, Stand 24.07.13



google maps, Stand 24.07.13, Blick nach Ost

Dieser Weg liegt scheinbar direkt auf der Stadtgrenze Schwelm-Ennepetal.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel

Julian Schüngel
Tilsiter Weg 33
58332 Schwelm
julianschu@yahoo.de
29. Juli 2013

An:

Frank Sormund
Stadt Schwelm / Stadtentwicklungsbüro
Verwaltungsgebäude II
Moltkestraße 24
58332 Schwelm

Betreff: **Radabstellanlagen**

Guten Tag Herr Sormund,

im Innenstadtbereich (Fußgängerzone und direkte Umgebung) befinden sich Radabstellanlagen am SchwelmCenter, jetzt wieder an der Sparkasse und an der Wilhelmstraße unterhalb des Lakritzgeschäftes neben einem Traffohäuschen.

An sämtlichen Fahrradständern kann man nur das Vorderrad oder Hinterrad befestigen. Diese Art von Abstellanlagen werden auch Speichenbrecher genannt (geringe Stabilität=> Umfallen=> Schaden) und sie bieten einen sehr geringen Diebstahlschutz, wenn nicht sogar den geringsten Diebstahlschutz von Abstellanlagen, da heutzutage die meisten Räder mit Schnellspannern ausgestattet sind.

Außerdem ist mir aufgefallen, dass viele Anlagen in Schwelm lose stehen ohne eine Befestigung an einem Fixpunkt.

Die Qualität der Abstellanlagen ist gering und die Quantität ebenso.

Im direkten Bereich der Fußgängerzone gibt es keine Abstellmöglichkeiten, sieht man von den Anlagen der Sparkasse ab, die eine noch geringere Qualität haben (noch kleiner/niedriger als die am Schwelmcenter) und als ich letztens nachmittags dort vorbeikam, auch mit Rädern voll belegt waren.

Die Laternen im Bereich haben zum Beispiel für mein Bügelschloss einen zu großen Durchmesser, sodass ich immer ein extra Schloss mitführe, wenn ich dort parken möchte. Im Bereich der Kirchstraße muss ich bis an die Kreuzung Südstraße-Kirchplatz fahren, um mein Rad dort abzustellen.

Um die Nahmobilität zu fördern UND den MIV im Innenstadtbereich zu reduzieren (und den Parkplatzbedarf und die Schäden des MIV) wären Abstellanlagen, die in Anzahl, Ausführung und Kenntlichmachung gut sind, perfekt geeignet.

Auch, wenn Wuppertal im Februar 2013 als "fahrradfeindlichste Stadt Deutschlands" (ARD Tagesschau) getitelt wurde, so lohnt sich ein Blick gen Westen. Abstellanlagen gibt es dort en masse und bei einem modal split Anteil von 1,5% findet man dort als Radfahrer immer eine Abstellmöglichkeit.

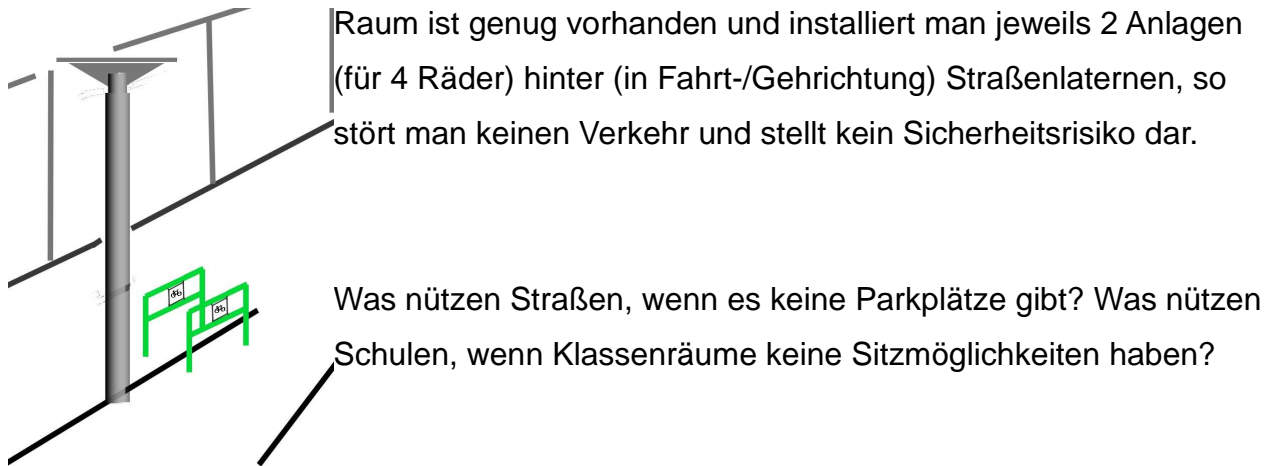


Abstellanlagen in Wuppertal, nahe dem Geschwister Scholl Platz, Quelle: google streetview

Die in der Abbildung gezeigten Fahrradständer bieten Platz für 6 Räder, bieten den (im Verhältnis zu den Kosten) höchsten Diebstahlschutz, da man Vorder-, Hinterrad und Rahmen sichern kann und sind als Fahrradstellplätze erkennbar!

Im Gegensatz zu ähnlichen Anlagen am Spielplatz in den Parkanlagen am Schloss Martfeld in Schwelm. Die Abstellanlage dort ist sehr umfangreich, aber ich habe dort noch nie ein Rad gesehen, es sind einfach nur Bügel (von den Abmessungen wie im Photo). Wie im Bild ist ein Piktogramm [🚲] sinnvoll, eine andere farbliche Gestaltung hat aber auch Potentiale. Ein frisches Froschgrün zieht nicht nur Aufmerksamkeit (und damit Nutzung) auf sich, sondern könnte auch für "Go Green", Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit, was in der Nahmobilität zentral ist, stehen.

Sichtbarkeit bedeutet aber auch, diese Anlagen nicht zu verstecken (vs. Abstellanlage Wilhelmstraße).



Die Möglichkeit sein Fahrrad vor Ort, sicher abzustellen ist ein zentraler Baustein von Radinfrastruktur.

Was mir noch einfiel: Die 10 kostenlosen E-Bike Tankstellen.

Ich muss dabei schmunzeln. Es ist toll, dass die handvoll E-Bike Fahrer ihre Akkus aufladen können, kostenlos, im Innenstadtbereich an verschiedenen Orten, aber irgendwo müssen diese auch ihr Fahrrad abstellen. Dies in einer sicheren Art und Weise, denn die Geräte sind teuer, teurer als das einfache Rad des Normalbürgers.

Den vermeintlichen E-Bike Boom zu fördern ist okay, aber den normalen Radverkehr, und somit die Basis (wazu Abstellanlagen gehören) zu fördern bringt mehr, da es auch anteilig mehr Verkehrsteilnehmer sind.

Im Hinblick auf die Nähe zur NBT und dem allgemeinen Wachstum des Radverkehrsanteils sind dies grundlegende Maßnahmen um den Bedarf zu decken, aber auch, um davon zu profitieren.

Was ich möchte?

Mehr und qualitativ bessere Abstellanlagen im Innenstadtbereich.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Schüngel